

Niederschrift

zur 12. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2019/2024)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 29.04.2020	18.33-19.37 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Kai Hamacher,

Fraktion DIE LINKE.

Gerold Sachse, Stephan Wende Vertretung für Frau Monika Fiedler,

CDU-Fraktion

Uwe Koch, Wolfgang Petenati,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe, Nancy Krüger Vertretung für Frau Sabine Niels,

SPD-Fraktion

Sebastian Rausch Stellvertr. Frau Meyer,

FDP-Fraktion

Petra Schumann,

Alternative für Deutschland (AfD)

Enrico Biagini, Jürgen Gebauer,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter Apitz,

Bürgermeister

Matthias Rudolph ab 18.37 Uhr,

Verwaltung

Franka Koch,

Gäste im Foyer:

9 Personen

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler entschuldigt,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Sabine Niels entschuldigt,

SPD-Fraktion

Juliane Meyer entschuldigt, Elke Wagner entschuldigt,

Verwaltung

Melanie Brückner entschuldigt, Christfried Tschepe entschuldigt, Stefan Wichary entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.33 Uhr und begrüßt alle Anwesenden sowie die Gäste im Foyer des Alten Rathauses.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es sind 12 Stadtverordnete anwesend. Der Bürgermeister befindet sich noch in einem anderen Termin und wird etwas später erwartet.
Er kommt um 18.37 Uhr dazu.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Rausch regt an, den TOP Bestellung einer Werkleitung auch in der nichtöffentlichen Sitzung zu thematisieren, u.a. weil auch die Stellungnahmen der Schwerbehindertenvertretung und der GBA nicht öffentlich zugänglich sind. Außerdem geht es um persönliche Angelegenheiten und Nachfragen.

Dem wird entsprochen und ein TOP in der nichtöffentlichen Sitzung benannt.

Herr Wende meint, einige TOP auf der Tagesordnung zu finden, deren fachliche Beratung im Stadtentwicklungsausschuss stattfand. Er kann zwar nachvollziehen, dass der Hauptausschuss die Tagesordnung für die SVV koordiniert, lehnt aber eine erneute Diskussion über sachliche -dem STEA zugeordnete- Drucksachen ab, um evtl. ein anderes Votum zu organisieren.

Herr Koch fragt zum TOP Kooperationsvereinbarung zur strategischen Entwicklung des regionalen Umfeldes warum dieser auf der TO des Hauptausschusses steht. Er beantragt, diesen Punkt von der TO zu nehmen.

Der Vorsitzende und auch Herr Sachse sprechen dagegen und weisen darauf hin, dass Kooperationsvereinbarungen mit umliegenden Gemeinden durch die Stadtverordneten zu beschließen sind. Der Antrag wird mit 2 Ja und 11 Gegenstimmen abgelehnt.

Weitere Hinweise oder Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Zustimmung mit Änderung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 4 Niederschrift vom 18.3.2020

Zur Niederschrift vom 18.3.2020 gibt es keine Einreden.

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende hat keine Informationen zur heutigen Sitzung.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Einwohneranfragen in der heutigen Sitzung.

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Bestellung einer Werkleitung für die Fürstenwalder Sport- und Freizeit- 7/DS/159 einrichtung - Kommunalen Eigenbetrieb

Der Bürgermeister führt in den Sachverhalt ein und erläutert, dass möglicherweise bezüglich des Verfahrens Nachfragen bestehen. In der SVV ist gemäß § 40 der Brandenburgischen Kommunalverfassung eine Einzelwahl durchzuführen. Die entsprechenden Rechtsvorschriften sind in der DS ausführlich dargelegt und erläutert.

Herr Wende spricht an, dass bei den Dokumenten keine Stellungnahme der GBA enthalten ist. Er weiß, dass eine Stellungnahme vom 23.4.2020 beim Bürgermeister eingegangen ist. Diese wurde nicht in das RI eingestellt. Allerdings gibt es eine weitere Stellungnahme vom 28.4.2020, die im RI nur kurz sichtbar war. Er fragt, wie dieser Vorgang interpretiert und begründet wird.

Außerdem spricht er die Stellungnahme der Schwerbehindertenvertretung an, die sie abgegeben hat, ohne an dem Auswahlverfahren beteiligt gewesen zu sein. Er bringt darüber sein Erstaunen zum Ausdruck und ist der Auffassung, dass das nicht korrekt war.

Der Bürgermeister widerspricht dem mit dem Hinweis, dass die Beteiligung von GBA und Schwerbehindertenvertretung korrekt erfolgt ist. Die Exegese der Stellungnahme der GBA ist nicht darstellbar ohne auf den Inhalt einzugehen, deshalb soll darüber in der nichtöffentlichen Sitzung gesprochen werden.

Herr Koch fragt, warum die Stellungnahme der GBA nicht vorliegt. Der Bürgermeister verweist auf die Anwesenheit der GBA, um ihre Stellungnahme persönlich vorzutragen.

Das Wort wird Frau Trilling erteilt. Sie berichtet, dass in der nichtöffentlichen Sitzung von ihr eine persönliche Erklärung abgegeben wird, um das Verfahren, das Zustandekommen ihrer Stellungnahme zu erläutern. Dabei ist es ihr äußerst wichtig, dass die Personalvertretung der Stadt anwesend ist.

In der öffentlichen Sitzung gibt es keine weiteren Verfahrensfragen. Der Vorschlag des Bürgermeisters wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

TOP 7.2 OWF - Ostbrandenburgische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH; 7/DS/158 hier: Kündigung der Beteiligung

Der Bürgermeister geht auf den Sachverhalt ein. Dargestellt sind das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen und die Ideen der Zukunftsperspektive der OWF-Gesellschaft.

Alle Gesellschafter wurden nach intensiven Beratungen angeschrieben. Im Ergebnis führte das zum formalen Kaufantrag an alle Anteilhaber mit der Bitte um Rückmeldung. Die OWF hat reagiert und die Anteile, die sie selbst an der Gesellschaft hält, zum Kauf angeboten. Auch die Sparkasse Oder-Spree hat reagiert. Hier ist anzumerken, dass sie erst nach Redaktionsschluss ihre Anteile ebenfalls zum Kauf angeboten hat.

Der Landkreis Oder-Spree hat bislang in keiner Richtung reagiert. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, dass sich die Stadt aus der OWF zurückzieht.

Herr Wende wird gegen den Vorschlag stimmen und kann die Grundidee auch nicht mittragen. Man wolle, so Herr Wende, in der Region zusammenrücken, Kooperationen zur gemeinsamen Entwicklung schließen, mit @see deutlich mehr Punkten und hier wird eine überörtliche Zusammenarbeit aufgekündigt. Er teilt die Anregungen, wie sich eine OWF weiterhin entwickeln und welche Potentiale sie nutzen könnte.

Dazu wurden mit Herrn Müller intensive und offene Gespräche geführt. Er wirbt deshalb für den progressiven Weg, in der OWF zu verbleiben und sie als Instrument für die übergreifende Gestaltung der Kommunen in der Region zu nutzen.

Herr Dippe findet den Vorschlag schlüssig und bittet zu skizzieren, wie die Stadt Fürstenwalde künftig ihre Themen bearbeiten will (bestehende städtische Gesellschaften zu nutzen odgl.).

Der Bürgermeister führt aus, dass die Stadt ein Minderheitsgesellschafter in der OWF ist. Die Gesellschaft ist mit wenig Personal ausgestattet und hat ein sehr klar umgrenztes Aufgabengebiet. Eine der wesentlichsten Aufgaben ist die Wirtschaftsförderungsberatung im Bereich der Fördermittel des LEADER-Programms (exakt für zwei Bereiche der Stadt nämlich für die OT Trebus und Molkenberg). D.h. das Aufgabengebiet der OWF für die Stadt Fürstenwalde/Spree ist sehr begrenzt. Ein größeres Aufgabengebiet würde auch eine größere finanzielle Mittelausstattung bedeuten, mit mehr finanzieller Beteiligung der Gesellschafter.

Die OWF wird ihre Dienstleistungen auch weiterhin anbieten, diese können auch weiterhin in Anspruch genommen werden. Es fehlt momentan aber die Idee, wie es möglich sein soll, die Gesellschaft mit weiteren Aufgaben zu betrauen. Der Austausch mit Herrn Müller ist ausgesprochen konstruktiv und auf gutem Niveau. Er ist jederzeit in die Ideen eingebunden gewesen.

Wie kann es weitergehen? Das wird ein gemeinsamer Prozess im politischen Raum sein, notwendige Entscheidungen zu treffen und die Dinge auf den Weg zu bringen. Außerdem gibt es einen Wirtschaftsförderungsverein, der sich neu formiert hat, mit einem neuen Vorstand und neuen guten Ideen. Mit dem Vorstand hat der Bürgermeister konstruktiv ausgetauscht über die weitere Zusammenarbeit.

Herr Koch fragt nach dem Ansprechpartner beim LOS, das ist Herr Buhrke.

Herr Sachse regt an, nicht weiter Minderheitsgesellschafter zu bleiben, sondern die Anteile der Sparkasse und der OWF z.B. anzukaufen, um die Interesse der Stadt stärker einzubringen und in der Gesellschaft zu verbleiben.

Der Bürgermeister gibt den Hinweis, dass die Stadt weiterhin Minderheitsgesellschafter wäre, selbst wenn sie alle freien Anteile übernehmen würde.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister der Stadt Fürstenwalde/Spree wird beauftragt, die Beteiligung an der OWF Ostbrandenburgische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH fristgemäß zum 31.12.2020 zu kündigen.

Zustimmung Ja 8 Nein 3 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 7.3 Bebauungsplan Nr. 117 "Wohnen im Heideland I" hier: Aufstellungsbeschluss 7/DS/154

Peter Apitz meldet sich zu Worte und hatte bereits im STEA festgestellt, dass die Einleitung des B-Plan-Aufstellung/Bebauungsvarianten schwierig ist (ausschließlich Einfamilienhausbebauung). Er fragt, wenn die Einleitung beschlossen wird, haben wir die Möglichkeit, weitere Varianten untersuchen zu lassen? Da die vorliegende nicht präferiert und aus der gesamten Kostensituation für die Heideländer ein deutlicher Widerspruch erwartet wird.

Der Bürgermeister führt aus, dass es Möglichkeit einzugreifen, immer gibt. Am Ende ist das ganze Verfahren bis zum Satzungsbeschluss abänderbar. Aktuell ist es günstig, jetzt mit einem BPlan-Verfahren zu starten. Viele Jahre geht es bereits um das Heideland. Klar ist gegenwärtig, wie abgeschlossen ist die gemeinsame Landesplanung im Rahmen des Landesentwicklungsplanes Hauptstadtregion, Umfeldentwicklung Tesla etc. regiert.

Herr Wende wirbt auch dafür und im Fachausschuss wurde herausgearbeitet, dass das Verfahren/Einleitungsbeschluss erstmals alle Diskussionen ermöglicht, auch über die Bebauungsvarianten.

Herr Gebauer fragt nach, welche der Strukturvarianten die aufgezählt sind, favorisiert wird. Der Bürgermeister informiert, dass es keine favorisierte Variante gibt, sondern erstmal das Verfahren eröffnet wird ohne das Ergebnis vorwegzunehmen. Er regt an, keine fachliche Diskussion im Hauptausschuss zu führen, hier ist der TOP auf der TO, um über finanzielle oder Verfahrensdinge zu befinden und der SVV zu empfehlen im Rahmen seiner koordinierenden Aufgabe. Deshalb fachlich, stadtentwicklungsmäßig bitte nicht im Hauptausschuss.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf und eine weitere Runde im STEA ist aus Sicht des HA nicht erforderlich.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 117 „Wohnen im Heidefeld I“ für das Gebiet der Flurstücke 240/1 teilweise, 240/3, 244 teilweise, 245 teilweise, 249, 251, 252/1, 252/2, 254 teilweise, 255, 256, 257, 258, 260, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 269/2, 269/4, 269/5, 269/6, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277 teilweise, 278, 279 teilweise, 280/1, 280/2, 281, 283/1, 283/2, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291/1, 291/2, 291/3, 292, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302/1, 302/2, 303, 304, 305, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 388, 389, 390, 391, 392, 393 der Flur 32; Gemarkung Fürstenwalde/Spree.
2. Der Bebauungsplan soll im Regelverfahren nach dem Baugesetzbuch mit Umweltbericht aufgestellt werden.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.4 Ausführungsbeschluss für das Bauvorhaben Grünanlage Ketschendorfer Feldmark 1. Abschnitt 7/DS/155

Es besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Ausführung des Bauvorhabens Grünanlage Ketschendorfer Feldmark 1. Abschnitt entsprechend der vorliegenden Ausführungsplanung.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.5 32. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürstenwalde / Spree (Lange Straße / An der Kohlenbahn), hier: Einleitungsbeschluss 7/DS/157

Es besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB die Einleitung des Verfahrens zur 32. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürstenwalde/Spree.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.6 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 67 "Vollsortiment- 7/DS/156 Lebensmittelmarkt Lange Straße", hier: Aufstellungsbeschluss

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 67 „Vollsortiment-Lebensmittelmarkt Lange Straße“ der Stadt Fürstenwalde/Spree für das Gebiet Flur 150 Flurstücke 435 und 436 tw., Flur 149 Flurstück 59 tw..

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.7 Beschlussfassung zu einer Kooperationsvereinbarung zur Erarbeitung 7/DS/161 eines landesplanerischen Konzeptes zur strategischen Entwicklung des regionalen Umfeldes der geplanten TESLA-Ansiedlung in Grünheide (Mark)

Der Bürgermeister erläutert, dass die Kooperationsvereinbarung öffentlichkeitswirksam am 28. Mai in Fürstenwalde/Spree unter Teilnahme des Ministers für Infrastruktur und Landesplanung, Herrn Beermann, unterzeichnet werden soll. Ein gutes Beispiel der interkommunalen Zusammenarbeit.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/ Spree beauftragt den Bürgermeister die Projektvereinbarung zur Durchführung und Finanzierung eines Konzeptes zur strategischen Entwicklung des regionalen Umfeldes der geplanten TESLA-Ansiedlung in Grünheide (Mark) gemäß anhängendem Entwurf zu unterzeichnen.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Informationen der Verwaltung

Frau Trilling berichtet, dass die Kita Parkstraße wegen einer positiven Coronainfizierung (Erzieherin) geschlossen wurde. Die sich in Notbetreuung befindlichen Kinder sind umgehend abgeholt und mit entsprechenden Informationen versehen worden.

Der Bürgermeister informiert wie in jeder Sitzung über den Stand des Kassenkredits.

Derzeit eine Inanspruchnahme von	-611.791 T€ auf dem Hauptkonto
Finanzierung mit Negativzins	
2 Konten mit überschaubaren Guthaben	+8.000 €
CHF-Kreditaufnahme umgerechnet in €	2.370.000 zum aktuellen Wechselkurs von 1,0550 (Stand heute)
Gesamtergebnis	-11.973.000 €

TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Herr Wende fragt, ob es an den städtischen Schulen zu einem ordnungsgemäßen Start mit allen Vorsichtsmaßnahmen und Vorgaben des Landes kam (ausreichend Desinfektionsmittel, Einrichten der Räumlichkeiten etc). Er hörte, dass es in der Gerhard-Goßmann-Grundschule Probleme gab. Der Bürgermeister informiert, dass an den 4 städt. Grundschulen gut aussieht (Hygienepläne, Händewaschen usw.), so kann der Schulstart den Umständen entsprechend starten. Engpässe gibt es

bezüglich des Personals und der Betreuung. Deshalb ist die Situation momentan noch ungewiss, wenn auch die 5. Klassen starten.

Herr Wende fragt zum Sachstand Interessenbekundung Trebuser Straße 60.
Derzeit, so berichtet der Bürgermeister, gibt es Prioritäten in anderen Bereichen.

Herr Wende fragt, ob die MitarbeiterInnen im Schwapp Kurzarbeitergeld erhalten.
Der Vorsitzende, Herr Hamacher, teilt mit, dass Herr Dr. Buhl aufgrund anderer terminlicher Verpflichtungen zur heutigen Sitzung verhindert war. Er wird im ASR berichten.

Herr Sachse hat einige Nachfragen zur Infektionsprophylaxe durch das Ordnungsamt oder andere Institutionen (Benutzung von Einkaufswagen, Kontrolle in Geschäften etc. Sperrung der Bänke auf dem Marktplatz) bzw. den Landkreis Oder-Spree.

Der Bürgermeister erläutert, dass das Ordnungsamt im Rahmen der Durchsetzung des Infektionsschutzgesetzes, aller damit zusammenhängenden Verordnungen und Verfügungen, im Amtshilfungsverfahren der Kreisbehörde tätig. Dabei wird insbesondere alles abgedeckt, was die Stadt Fürstenwalde/Spree betrifft. U.U. wird auf MitarbeiterInnen der Kreisordnungsbehörde zurückgegriffen bzw. auf die Polizei.

Die Stadt Fürstenwalde/Spree betreibt ihren Marktplatz und muss dabei alle Hygiene- und Abstandsregelungen selbständig umsetzen.

Die MitarbeiterInnen des Ordnungsamtes sind bislang vermittelnd und kooperativ unterwegs.

Die Kontrolle bei Einzelhändlern der Stadt durch vermeintlich offizielle Institutionen hat sich als unwahr erwiesen. Dieser Sache wird gegenwärtig nachgegangen.

Herr Koch bittet um Informationen über eine wohl nicht genehmigte Demonstration, die am 18.4.2020 in der Eisenbahnstraße stattfand (Personenanzahl, Ziel der Veranstaltung, Teilnehmerkreis). Dort waren Ordnungsamt und Polizei vor Ort.

Der Bürgermeister verweist auf seine Erkenntnisse, dass die Zusammenkunft durch die Polizei als Demonstration eingestuft worden ist. Das Ordnungsamt war anwesend. Aber alles andere entzieht sich seiner Kenntnis.

Herr Koch bittet, konkrete Informationen einzuholen und in der SVV zu antworten.

TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 19.38 Uhr. Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt. Die Niederschrift umfasst 7 Seiten.

Kai Hamacher

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin